

Liebe Studierende im Fachpraktikum Geschichte,

zu den Unterlagen, die sie benötigen, gehören: ein Formular Fachpraktikum Schule, eine Datei Unterrichtsentswurf, ein Scheinformular. Bei Fragen, Problemen und ernsthaften Schwierigkeiten stehe ich gern zur Verfügung: friedrich.huneke@hist.uni-hannover.de

Bitte schreiben Sie mir vor Beginn Ihres Fachpraktikums eine Informationsmail, dann erhalten Sie weitere Hinweise von mir (Reader).

Eine Schule finden: Sie suchen sich selbst frühzeitig (!!) eine Schule für Ihr Praktikum, bei Schwierigkeiten wenden Sie sich gern an mich. Eine Liste der Gymnasien / IGSen / KGSen in der Region Hannover: <http://www.nibis.ni.schule.de/nibis.phtml?menid=590>

Allgemeine Tipps für das Praktikum:

Pinnen Sie in „Ihrer“ Schule ein kurzes, tabellarisches Schreiben mit Namen (groß!), Foto, ihren Fächern und einer netten Vorstellung als PraktikantIn an das „Schwarze Brett“ im Lehrerzimmer. Begleiten Sie einmal eine Schulklasse einen Schulvormittag lang, um die Schülerperspektive aufzunehmen. Falls ein Lehrer bereit ist, begleiten Sie ihn zumindest während mehr als einer Stunde an einem Vormittag.

Die Fachleiter sollten Ihnen Kontakte im Kollegium vermitteln. Sprechen Sie verschiedene Kollegen und auch Referendare an, Sie merken dann, mit wem Sie sich verstehen.

Die Fachpraktikumsordnung legt nur den Zeitraum fest (5 Wochen), nicht die Zahl der zu erteilenden oder zu hospitierenden Unterrichtsstunden. Eine gute Nutzung des Fachpraktikums ist zu empfehlen, denn im Referendariat werden Ihnen diese Erfahrungen sehr nützlich sein. **Wir empfehlen** etwa 16 bis 20 Unterrichtsstunden Hospitation wöchentlich (à 45 Minuten, das sind meist etwa 8 bis 10 „Blöcke“ à 90 Minuten) und drei eigene Unterrichtsstunden (45 oder 90 Minuten, je nach Gegebenheiten).

Für Ihren **Praktikumsbericht** (insgesamt etwa 15 Seiten plus Anhang) sollen Sie bitte:

1.) Formalien einhalten, Gliederung:

Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, etwa eine Seite Erfahrungsbericht über Ihre Tätigkeit an der Schule, zwei Unterrichtsentswürfe (*einer* ausführlich, *einer* nur Phasenschema), ein oder zwei Unterrichtsbeobachtungen inklusive eigener Kommentare; Anhang: Unterrichtsmaterialien Ihrer zwei Unterrichtsentswürfe.

2.) Zwei eigene Unterrichtsentswürfe planen, mit schriftlicher Planungsunterlage:

Jeder Praktikant vereinbart mit mir i.d.R. einen Unterrichtsbesuch zu einer seiner eigenen Unterrichtsstunden und sendet seine Vorbereitung zu dieser Stunde rechtzeitig, also bis zum Vorabend, 21:00 Uhr, per Mail an mich (Phasenschema und möglichst Lernziele reicht, soweit möglich auch verwendete Unterrichtsmaterialien bzw. Titel des verwendeten Schulbuches). Die Vorgaben des Formulars „Unterrichtsentswurf“ stellen eine Anregung dar, handhaben Sie diese im Einzelnen sinngemäß, so wie es Ihnen leistbar erscheint. Ihr daraus hervorgehender schriftlicher Unterrichtsentswurf 1 ist der Hauptteil Ihres Praktikumsberichts, ein Kurzentwurf 2 (Phasenschema, Lernziele) kommt je nach Gesamtumfang Ihres Berichtes mit hinein.

3.) Ein oder zwei Unterrichtsstunden beobachten und genau protokollieren:

Zum Thema Unterrichtsbeobachtung schlage ich das formal einfache Konzept von Grell vor (siehe Reader). Entscheiden Sie sich für eine Form der Unterrichtsbeobachtung, protokollieren Sie für Ihren Bericht ein oder zwei Geschichtsstunden, denen Sie als Beobachter beigewohnt haben. Trennen Sie reine Beobachtung und Ihre eigenen, bewertenden Kommentare. Bemühen Sie sich um ein konkretes Ereignisprotokoll: zumindest einzelne Lehrerfragen möglichst wörtlich, einzelne interessante Schülerbeiträge wortgetreu. Kennzeichnen Sie Schüleräußerungen so, dass eine Zuordnung zu Schülern im Zusammenhang möglich ist: S 1 (Schüler 1): ... / S 2: ... / S 3: ... / S 1: Ich stimme S 2 zu, weil ...

4.) Auf etwa 1 Seiten Ihre allgemeinen Eindrücke von Ihrem Praktikum darstellen:

Bei welchen Lehrern haben Sie in welchen Klassen zu welchen Themen hospitiert (summarisch oder interessante Schwerpunkte), allgemeine Eindrücke, Resümee Ihrer Erfahrungen.